

Studienordnung für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft im Fachbereich I Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 24. Juni 2002 (Nds. GVBl. 2002 S. 286), geändert durch Art.2 des Gesetzes v. 21.6.2006 (Nds. GVBl. Nr.16/2006 S.239) hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2 und 41 Absatz 2 Satz 2 und § 37 Absatz 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG die folgende Studienordnung beschlossen.

§ 1 Aufgaben der Studienordnung

(1) Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Master-Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Master-Studiengangs Erziehungswissenschaft fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden
 - b) für die Beratung der Studierenden
 - c) für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute und des Fachbereichs
- .

(2) Auf eine über die Prüfungsordnung und die nachfolgenden Regelungen hinausgehende Reglementierung der Inhalte und der Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen und wahlweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wird im Interesse möglichst hoher Freiheitsspielräume des Studiums bewusst verzichtet.

§ 2 Ziele und Inhalte des Studiums

(1) Ziel des Masterstudiums Erziehungswissenschaft ist es, auf eine hoch qualifizierte Tätigkeit in außerschulischen pädagogischen Feldern wie bspw. der interkulturellen Bildungsarbeit, der kommunalen oder trägergebundenen Bildungsarbeit mit Kinder und Jugendlichen, der vorschulischen Erziehung, der Kultur- und Freizeitpädagogik oder auch der weiteren erziehungswissenschaftlichen Arbeit an Universität und Fachhochschule vorzubereiten. Das Studium baut konsekutiv auf den einschlägigen Bachelorabschluss des Fachbereichs I der Universität Hildesheim oder auf einen anderen als gleichwertig geltenden Abschluss auf.

(2) Im Studium sollen Fach- und Methodenkenntnisse sowie die Beherrschung forschender Zugänge zu erziehungswissenschaftlichen Problemfeldern vermittelt werden. Die Vielfalt der möglichen Berufsfelder einerseits, die methodische und thematische Vielgestaltigkeit des Faches Erziehungswissenschaft andererseits ermöglicht und erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative und persönlicher Profilbildung der Studierenden. Die Struktur des Master-Studiengangs erleichtert eine solche Profilbildung durch das Zusammenwirken der folgenden vier Teilbereiche:

1. Verpflichtend für alle ist ein vertiefendes Studium der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (Theorien der Bildung und Erziehung, historische, philosophische und anthropolo-

gische Dimensionen der Erziehungswissenschaft). Hinzu kommen vertiefende Studien in einer der Bezugsdisziplinen Soziologie oder Psychologie.

2. Die Breite der im Bachelor erworbenen Grundkenntnisse des Faches wird nun auf die folgenden Schwerpunkte fokussiert, von denen jede/r Studierende zwei zu wählen hat:
 - a) Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung
 - b) Vergleichende Pädagogik und interkulturelle Erziehung
 - c) Ästhetische Erziehung und Kulturelle Bildung
 - d) Empirische BildungsforschungDie Schwerpunkte c) und d) können nur als ergänzende Schwerpunkte gewählt werden.
3. Ein verpflichtendes Forschungs- oder Institutionenpraktikum zu Beginn des zweiten Studienjahres erweitert das Studium um einen unverzichtbaren (forschungs-)praktischen Aspekt.
4. Das im B.A.-Studium gewählte Begleitfach kann entweder vertiefend weiterstudiert, oder im Sinne eines Studium generale gewechselt werden.

(3) Erläuterung der vier Schwerpunkte:

a) Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung

Der Schwerpunkt thematisiert die vielfältigen und komplexen Prozesse des Strukturwandels von Kindheit. Dabei geht es auch um die komplexen Interaktionsprozesse mit anderen gesellschaftlichen Faktoren und Bedingungen, dazu zählen unter anderem die Institutionen des Erziehungs- und Bildungssystems. Ein Akzent liegt dabei auf dem Elementarbereich. Der Schwerpunkt bezieht eine geschlechterdifferierende Perspektive sowie eine historische Dimension ein. Beide Aspekte sind, insbesondere auch in ihrer Verknüpfung, unerlässlich, um Veränderungsprozesse angemessen verstehen, beschreiben und auf diese reagieren zu können.

b) Vergleichende Pädagogik und interkulturelle Erziehung

Der Schwerpunkt behandelt die vielfältigen Aufgaben, die aus Prozessen der Globalisierung und der Internationalisierung der Erziehungswissenschaft und dem damit einhergehenden verstärkten Neben- und Miteinander unterschiedlicher kultureller (oder als kulturell verstandener) Traditionen und Kontexte resultieren. Sowohl die Einführung in Perspektiven und Methoden der Vergleichenden Pädagogik und die exemplarische Analyse fremder Erziehungs- und Bildungsverhältnisse als auch die Analyse der besonderen pädagogischen Herausforderungen in einer Einwanderungsgesellschaft und die Vermittlung von Konzepten interkultureller Erziehung gehören zu den Studieninhalten. Ein Schwerpunkt liegt dabei auch auf Fragen der Geschlechterforschung. Die Verknüpfung von Geschlechterdifferenzierung mit interkulturellen Aspekten dient in je spezifischer Weise dem übergreifenden Ziel einer pädagogisch orientierten kulturellen Sensibilisierung, die eine kritische Reflexion der sozial-kulturellen Einbettung und Bedingtheit eigener Vorstellungen und Handlungsweisen ebenso einschließt wie die Befähigung zu interkultureller Kommunikation und zur Organisation interkultureller Lernarrangements.

c) Ästhetische Erziehung und kulturelle Bildung

Der Schwerpunkt ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit klassischen wie aktuellen Themen und Theorieansätzen ästhetischer Bildung und dazugehöriger Bildungsarbeit. Neben dem Bezogensein auf die einzelnen Medien und Künste öffnen sich die Ansätze heute zunehmend auch einem weiter gefassten Begriff von Kulturarbeit. Die Vielfalt der Theoriediskurse kennen zu lernen, empirische Forschungsansätze zu erproben und auch methodisch-didaktische Kompetenzen für eine verantwortungsvolle Kulturarbeit zu erwerben, gehört zu den Zielen dieses Studienprofils, das sich gut in das kulturwissenschaftliche Profil der Universität Hildesheim einfügt und dieses ergänzt.

d) Empirische Bildungsforschung

Der Schwerpunkt bietet die Möglichkeit, Erziehungswissenschaft vornehmlich als forschende Disziplin aufzufassen, in der Bildungsprozesse in ihren je besonderen historischen und kulturell-gesellschaftlichen Kontexten nicht nur geplant, beschrieben, evaluiert und theoretisch durchdrungen, sondern auf der Grundlage empirischer Erhebungen und methodisch kontrollierter Auswertungsoperationen erfasst werden. Bildungsforschung versteht sich dabei einer Mehrperspektivität von Fragestellungen (z.B. eher grundlagenorientiert oder eher anwendungsbezogen) und Methoden (qualitativ und quantitativ) verpflichtet. Der Schwerpunkt sollte, wo immer dies möglich ist, in engem Kontakt zu laufenden Forschungsprojekten in der Universität, wie sie etwa im Centrum für Bildungs- und Unterrichtsforschung angesiedelt sind, studiert werden („forschendes Lernen“).

§ 3 Studienberatung

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunde nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

Die Studierenden beraten sich in Fragen zur Studienorganisation möglichst kontinuierlich mit einem Dozierenden ihrer Wahl (Mentor); diese Beratung kann auch die Betreuung von Arbeiten verschiedener Module und die Betreuung der Master-Arbeit umfassen.

(2) Daneben haben bestimmte Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Dies sind insbesondere

- das einführende Modul 1 „Zugänge zu einer Systematik in der Erziehungswissenschaft“ und darin das Teilmodul „Studieneingangsphase“
- das Modul 4, in dem sich die Studierenden methodisch auf das Praktikum vorbereiten können
- das Modul 12 in dem Kolloquium zur Master-Arbeit

(3) Gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden des Fachs leisten zur Studienberatung, insbesondere in der Studieneingangsphase, eigenständige Beiträge.

(4) Studierende, die das Masterstudium nicht im Anschluss an den Bachelorabschluss des Fachbereich I mit einschlägiger Fachrichtung aufnehmen, sondern nach einem vergleichbaren Abschluss oder einen qualifiziertem Fachhochschulabschluss, wird nachdrücklich empfohlen, sich beraten zu lassen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die besonderen Akzente der anderweitig erbrachten Leistungen im Rahmen der Wahlmöglichkeiten beachtet, nach Möglichkeit systematisch berücksichtigt und ggf. ergänzt werden können.

(5) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des ASTA und des oder der Studiengangsbeauftragten für Beratung).

§ 4 Modulhandbuch

1. Überblick

Überblick über die Module und die jeweils dafür studienbegleitend zu erbringenden Leistungsanforderungen des Studiengangs gemäß § 19 der Prüfungsordnung. Die Module des Master-Studiengangs Erziehungswissenschaft sind:

Modulnr.	Modultitel	SWS	LP
----------	------------	-----	----

Erstes Studienjahr

1	Zugänge zu einer Systematik der Erziehungswissenschaft	4	6
2	Schwerpunkt 1/I	6	8
3	Schwerpunkt 2	4	6
4	Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie	4	6
5	Sozialpädagogik/ Organisationspädagogik oder Angewandte Erziehungswissenschaft	4	6
6	Psychologie oder Soziologie	6	8
7	Begleitfach oder Studium generale	10	14

Zweites Studienjahr

8	Praktikum		10
9	Fachdiskurse in der Erziehungswissenschaft	6	8
10	Schwerpunkt 1/II	4	6
11	Studium generale	6	8
16	Studienabschluss	2	34

2. Die Module des ersten Studienjahres

Allgemeines

Neben der Auseinandersetzung mit systematischen Fragen der Erziehungswissenschaft steht im Zentrum des ersten Studienjahres das Kennen lernen von zwei Schwerpunktgebieten der Erziehungswissenschaft, von denen eines im zweiten Jahr fortgeführt wird und das als thematischer Rahmen für die Master-Arbeit dienen kann (vgl. § 2 Abs. 2). Zum Kern des ersten Studienjahres gehört ebenso eine vertiefende Auseinandersetzung mit spezifischen Forschungsmethoden und methodologischen Fragen der Erziehungswissenschaft. Zusammen mit dem Begleitfach (bzw. dem Studium generale) ist so die Möglichkeit und Notwendigkeit einer persönlichen Profilbildung von Beginn an gegeben. Ergänzt wird das Studium durch ein Modul des Nachbarfaches Sozialpädagogik oder Angewandte Erziehungswissenschaft sowie durch ein Modul aus einer der Bezugsdisziplinen Psychologie oder Soziologie, in denen je besondere Zugangsweisen zu sozial- und bildungswissenschaftlichen Problemstellungen vermittelt werden.

Modul 1: Zugänge zu einer Systematik in der Erziehungswissenschaft	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden setzen sich in die Lage, ihre bislang erworbenen Kompetenzen und Wissensbestände zu reflektieren und zu systematisieren, um auf dieser Grundlage ihr weiteres Studium zu planen. Dazu eignen sie sich in der Auseinandersetzung mit (einem) exemplarischen Entwurf/Entwürfen zur Systematik der Erziehungswissenschaft ein entsprechendes Orientierungswissen an.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule	TM 1: Studieneingangsseminar zur Bilanzierung bisheriger und Planung weitere Studieninhalte und Profilbildungen (2 SWS, WL: 60 Stunden) TM 2: Systematik in der Erziehungswissenschaft (2 SWS, WL: 120 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Erfassung bisheriger Studieninhalte und Praxiserfahrungen und gemeinsame Planung der Studieninhalte im MA mit besonderem Augenmerk auf die Wahl der Schwerpunkte TM 2: Ausgewählte Entwürfe zur Systematik der Erziehungswissenschaft
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	1 Semester
Häufigkeit des Angebots:	Jedes WS
Prüfungsart/-form:	TM 1: Portfolio TM 2: Klausur
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 2: Schwerpunkt 1/I	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Die Studierenden eignen sich Kenntnisse an in einem der beiden Schwerpunktgebiete</p> <p>a) Pädagogik der frühen Kindheit und Kindheitsforschung oder b) Vergleichende Pädagogik und interkulturelle Erziehung.</p> <p>Sie verschaffen sich dabei zum einen einen Überblick über das gewählte Themenfeld und erarbeiten sich zum anderen ausgewählte Zusammenhänge in der intensiven Auseinandersetzung mit exemplarischen Fragestellungen aus dem Schwerpunktgebiet. Die Studierenden profilieren sich damit in Bezug auf zukünftige Forschungs- und Praxisfelder.</p>
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	3 Seminare
Teilmodule	<p>TM 1: Seminar mit Überblickscharakter zur Einführung in das Schwerpunktgebiet (2 SWS, WL: 80 Stunden)</p> <p>TM 2 und 3: Vertiefende Seminare aus dem Schwerpunktgebiet (je 2 SWS, WL: je 80 Stunden)</p>
Lehrinhalte:	<p>TM 1: Einführung in das Schwerpunktgebiet (einschl. seiner Geschichte, seiner Institutionen und Arbeitsfelder)</p> <p>TM 2 und 3: Ausgewählte Fragestellungen aus dem gewählten Schwerpunktgebiet</p>
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	8
Workload:	<p>Kontaktstunden: 90</p> <p>Selbststudium: 150</p>
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Hausarbeit, Modulprüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 3: Schwerpunkt 2	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Für das Modul gelten die Ausführungen zu M 2, allerdings wird Schwerpunkt 2 nur im Umfang von zwei Veranstaltungen studiert. Auch in M 3 wird eine Einführungs- bzw. Überblicksveranstaltung mit einer vertiefenden Lehrveranstaltung kombiniert. In M 3 können mit Ausnahme des in M 2 angewählten Themenfeldes alle vier in der StO genannten Studiengebiete gewählt werden. Durch ihre spezifische Kombination von Haupt- und ergänzendem Schwerpunkt geben sich die Studierenden ein differenziertes Profil in Bezug auf pädagogische Praxis und Forschung.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule	TM 1: Seminar mit Überblickscharakter zur Einführung in das Schwerpunktgebiet (2 SWS, WL: 80 Stunden) TM 2: Vertiefendes Seminar aus dem Schwerpunktgebiet (je 2 SWS, WL: 80 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1: Einführung in das Schwerpunktgebiet (einschl. seiner Geschichte, seiner Institutionen und Arbeitsfelder) TM 2: Ausgewählte Fragestellungen aus dem gewählten Schwerpunktgebiet
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Kolloquium, Modulprüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 4: Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Methodenkenntnisse und setzen sich durch den Erwerb methodologischer und wissenschaftstheoretischer Kenntnisse in die Lage, methodische Vorgehensweisen in Bezug auf ihre Passung zu Forschungsfragen zu reflektieren und zu entwickeln.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule	TM 1 und 2: Forschungsmethoden, Methodologie und Wissenschaftstheorie (je 2 SWS, WL: je 90 Stunden)
Lehrinhalte:	TM 1 und 2: Forschungsmethoden und -felder sowie methodologische und wissenschaftstheoretische Fragestellungen in der Erziehungswissenschaft
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Klausur, Projekt, Präsentation, Modulteilprüfungen
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 5: Sozialpädagogik/ Organisationspädagogik oder Angewandte Erziehungswissenschaft	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben anwendungsbezogene Kompetenzen für schulische oder außerschulische Felder und wählen dabei zwischen a) Methoden in der Organisationspädagogik oder b) Interventionsformen in der Institution Schule. Die Studierenden erarbeiten sich dabei praxisbezogene Kenntnisse über die Bedingungen und die Gestaltung von Lernprozessen in den verschiedenen Feldern.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	2 Seminare
Teilmodule	TM 1 und 2 (je 2 SWS, WL: 60 Stunden/120 Stunden)
Lehrinhalte:	Bei Wahl von „Methoden der Organisationspädagogik“ zwei der drei Themenfelder: „Projektmanagement“, „Lernmethoden, Gruppendynamik“ und die „Gestaltung von Lernumgebungen“ Bei Wahl von „Interventionsformen in der Institution Schule“: „Lernförderung“ sowie wahlweise „Evaluation“ oder „Schulentwicklung“
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfungen
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 6: Psychologie oder Soziologie	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden wählen eine Nachbardisziplin der Erziehungswissenschaft und vertiefen ihre in einem vorangegangenen BA-Studium erworbenen Kenntnisse. Durch ihre je spezifische Wahl entwickeln die Studierenden ihr persönliches Studienprofil weiter.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	3 Seminare
Teilmodule	TM 1 - 3 frei wählbar (je 2 SWS, WL: je 60/60/120 Stunden)
Lehrinhalte:	Die Inhalte der drei Teilmodule können entsprechend dem persönlichen Studienprofil frei gewählt werden.
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium: 150
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfungen
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 7: Begleitfach bzw. Studium generale	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden vertiefen und erweitern entweder ihre Kenntnisse in dem im vorangegangenen BA-Studium studierten Begleitfach oder sie beginnen ein neues Begleitfach und eignen sich dafür grundlegende Kenntnis und Kompetenzen an oder sie wählen im Sinne eines Studium generale Angebote aus den verschiedenen Fächern Universität Hildesheim. Durch ihre Wahl der Fächer bzw. Veranstaltungen verstärken die Studierenden ihr persönliches Studienprofil.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	
Teilmodule	
Lehrinhalte:	Es sind mindestens zwei Module in Absprache mit der Mentorin/ dem Mentor entsprechend dem persönlichen Studienprofil frei zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	14
Workload:	Kontaktstunden: 150 Selbststudium: 270
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfungen
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

3. Die Module des zweiten Studienjahres

Allgemeines

Gegenüber dem ersten Studienjahr erfordert das Studienabschlussjahr weniger Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen an der Universität, dafür aber einen hohen Anteil selbständig organisierten Lernens und Arbeitens, das in das Verfassen der Masterarbeit mündet. Das Studienjahr beginnt mit einem Praktikum, über welches ein wissenschaftlicher Bericht zu schreiben ist. Je nach individuellen Profilbildungsinteressen können die Teilmodule im Schwerpunkt und im Studium generale sowie die thematische Ausrichtung der Masterarbeit nun bereits auf ein bestimmtes Berufsfeld hin orientiert werden oder eher breit gefächert bleiben.

Modul 8: Praktikum	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Unter einem Praktikum wird eine methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Arbeitsvollzügen verstanden. Ziel ist, die Studierenden mit den Anforderungen einer möglichen späteren Berufspraxis, auch der Praxis von Forschungszusammenhängen zu konfrontieren, ihnen instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln zu ermöglichen und sie zu befähigen, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Das Praktikum kann in allen Einrichtungen durchgeführt werden, deren inhaltliche Arbeit dem Studienziel entspricht, also entweder die Form eines Forschungs- oder eines Institutionenpraktikums annehmen.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Praktikum
Teilmodule	TM 1: Praktikum (240 Stunden) TM 2: Wissenschaftlicher Bericht (60 Stunden)
Lehrinhalte:	Durch Tätigkeit in einer berufsfeldbezogenen Einrichtung oder in einem Forschungsprojekt in oder außerhalb der Universität sollen die Studierenden Erfahrungen mit diesem Berufsfeld sammeln und eine forschende Haltung in und gegenüber diesen Feldern entwickeln und einüben
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	10
Workload:	300 Stunden
Dauer in Semestern:	-
Häufigkeit des Angebots:	-
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in Form eines wissenschaftlicher Berichtes zur Auswertung des Praktikums
Studienleistungen	-
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 9: Fachdiskurse in der Erziehungswissenschaft	
Modulnummer	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Anhand exemplarischer vertiefender Auseinandersetzungen mit zentralen Fachdiskursen der Erziehungswissenschaft sollen die Studierenden die Fähigkeit erwerben, sich historische und aktuelle Fragestellungen selbständig auf dem Stand der Fachdiskussion zu erarbeiten.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminare
Teilmodule	TM 1 – 3: je 2 SWS (je 60 Stunden WL; zusätzlich 60 Stunden für die Hausarbeit)
Lehrinhalte:	Fachdiskurse der Erziehungswissenschaft (z. B. Bildungstheorie, Bildungsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte, Anthropologie)
Teilnahmevoraussetzung:	erfolgreicher Abschluss von Modul 1
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium: 150
Dauer in Semestern:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Hausarbeit
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 10: Schwerpunkt 1/ II	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Hier haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse im selbst gewählten Schwerpunkt zu erweitern und zu vertiefen (vgl. Modul 2).
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminare
Teilmodule	TM 1 – 2 (je 90 Stunden WL)
Lehrinhalte:	Siehe Modul 2
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss von Modul 2
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Kolloquium, Modulprüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 11: Studium generale	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen Schlüsselkompetenzen erwerben und einüben, indem sie sich selbständig im Studienangebot der Universität orientieren und es für ihre professionelle Profilbildung nutzen. Das Modul ermöglicht auch eine Vertiefung des Schwerpunktes oder des Begleitfaches aus dem ersten Studienjahr.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare, Übungen
Teilmodule	TM 1 – 3: frei wählbar (WL: 6/60/120 Stunden)
Lehrinhalte:	Es ist mindestens ein Modul in Absprache mit der Mentorin/dem Mentor entsprechend dem persönlichen Studienprofil frei zu wählen.
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium:150
Dauer in Semestern:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung bzw. Modulteilprüfungen
Studienleistungen	aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

Modul 12: Studienabschluss	
Modulnummer:	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen mit der Abschlussarbeit und dem Kolloquium zeigen, dass sie in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in die entsprechende wissenschaftliche Diskussion einzuordnen.
Verwendbarkeit:	Master-Studiengang Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Kolloquium
Teilmodule	TM 1: Kolloquium bzw. Forschungswerkstatt (60 Stunden) TM 2: Anfertigen der Masterarbeit (900 Stunden; 30 LP) TM 3: Abschlusskolloquium
Lehrinhalte:	
Teilnahmevoraussetzung:	80 LP und Ableistung des Praktikums
LP:	34 LP
Workload:	Kontaktstunden: 30 Selbststudium: 930
Dauer:	6 Monate
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jährlich
Prüfungsart/-form:	-
Studienleistungen:	-
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Master-Studiengang Erziehungswissenschaft

§ 5 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität mit Wirkung zum 01.10.2006 am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft.